

Smart Factory. Er leitet die Transferplattform BW Industrie 4.0 am

Campus Stadtmitte und ist Leiter des Virtual Automation Lab (VAL). Der Prorektor für Forschung und Transfer hat die Aufgabe, die anwendungsorientierte Forschung und den Forschungstransfer zu fördern und weiter zu entwickeln. Zudem plant er die Forschungsinfrastruktur an der Hoch-

schule aus.

Markus Tritschler (57) ist seit 2003 in der Fakultät Gebäude-

Energie-Umwelt tätig. Seine Fachgebiete sind unter anderem Heizungstechnik, Hydraulik, Monitoring, Nachhaltiges Bauen und Facility Management. Der Professor leitet das Labor Wärme- und Heizungstechnik. Für seine neue Aufgabe als Prorektor für Bau und Infrastruktur hat er

besserung der Infrastruktur die Digitalisierung unterstützt. Fabian Diefenbach in der Fakultät Wissen am Campus G Fachgebieten zählt tegieberatung, Um- und -beratung, Ent- nance. Der Profes-

EE 09/10/11/12



Freuen sich über die Spenden (von links): Herbert und Jens Klingohr (ESPEG), OB Jürgen Zieger, Karin Pflüger und Hagen Schröter (ESPEG). Foto: Bulgrin

Geld für „Dicken Turm“

Esslingen: Zwei Spenden über jeweils 5000 Euro

Zwei Großspenden für die Sanierung des Dicken Turms haben Oberbürgermeister Jürgen Zieger und der 1. Vorsitzende des Burgvereins, Hagen Schröter, jetzt entgegengenommen.

Die Architektin Karin Pflüger und die ESPEG Esslinger Projektentwicklungsgesellschaft mbH, vertreten durch die beiden Geschäftsführer Herbert Klingohr und Hagen Schröter, haben jeweils 5 000 Euro für das Esslinger Wahrzeichen gespendet.

Oberbürgermeister Jürgen Zieger freut sich über die Spenden: „Nachdem jetzt das Geld für den ersten Bauabschnitt mit der Sanierung der Burgstube durch Spenden aufgebracht werden konnte, ist es ganz wichtig, dass es schnell weitergeht. Wir brauchen insgesamt 1,5 Millionen Euro für den Großen Saal. Dabei bauen wir weiterhin auf die große Identifikation der Öffentlichkeit mit der Esslinger Burg als unserem bekanntesten Wahrzeichen.“ Der Burgvereinschef Hagen Schröter

schaud ebenfalls nach vorne: „Frau Pflüger und die ESPEG setzen hier ein tolles Zeichen. Wir vertrauen auf viele weitere Esslinger Bürgerinnen und Bürger sowie große und kleine Unternehmen aus unserer Stadt: Viele wollen unser Wahrzeichen wieder zugänglich machen für die Bürgerschaft.“

Etwa 900.000 Euro sind bereits im Spendentopf. Damit wird in diesem Jahr begonnen die Burgstube zu sanieren und für private Feiern und Firmen zugänglich zu machen. Der Burgverein hat, gemeinsam mit der Stadt Esslingen, das Ziel, aus dem Dicken Turm eine Event-Location zu machen, die der Bürgerschaft für Kulturveranstaltungen, Feiern und andere Events mit bis zu 200 Besuchern offen steht. Voraussetzung dafür sind Barrierefreiheit und ein modernen Ansprüchen genügender Brandschutz. Zudem werden die Sanitäreanlagen saniert. Der Burgverein wird sich daher auch weiterhin für den Dicken Turm engagieren. (red)

— Anzeige —

* Alle so gekennzeichneten
AWG Allgemeine Waren